

## 150/97

1734 Oktober 10., Mailand

A

SCHREIBEN VON [JOHANN JAKOB] MICHAEL MOOS, KADETT UND FOURIER  
 [IM REGIMENT KYD IN SARDINISCHEN DIENSTEN] UND VON [SEI-  
 NER GATTIN] MARIA ANNA [JULIANA ZURLAUBEN]<sup>1</sup> AN [ABBÉ]  
 BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Sia Lodato **Jesu** Chr[is]to. ...

Mit schönster begrüßung, berichten wir den ... herren bruoder, wie das wihr von Jverea [= Ivrea] hinweg verreisen müösen, und alhero in die garnison des Castel[lo Sforzesco?] kommen Sind, welche reis, und Mutation (wie derselbe Jmme Selbsten einbilden kan) uns nit wenig gekostet, und auch Sonderbar wan man alzeit by Ehren (wie es bilich) Sich Laut der familia gemäs, Sich standtmäsigg wird auffüöhren müessen, hiermit ersuoehen wihr den ... hern bruoder, umb gotts willen, doch die güotigkeit Zu haben, und dem herrn [alt] Stadthalter [Anton Ignaz] De Ceeberg [=Ceberg]<sup>2</sup> von schwitz [=Schwyz] das pariser Geld<sup>3</sup> Zu übersenden umb damit derselbe, als wihr Ehr darvon tragen, wie wihr noch alzeit, So lang wihr by dem Regiment alle Ehr gehabt, darvon tragen mögen. Wan aber Solches nit gschehen Solte (wider alles Verhoffen) so müöst ich vor mein theill sagen, das Er vor Meinem, und der Frawen [Maria Anna Juliana Zurlauben, der Schwester des Adressaten] glückh Sein wolte. Dan ich als der Erst Cadet by dem Regiment, und als Forier Zu gleich den dienst Versehen muos, in bester hoffnung, Zu Ersten officieren Stelle, Zu gelangen mithin Ersuoehen wihr noch ein mahl die liebe uns Zu Thuon den hertzliebsten herrn bruoder, und das pariser geld herren Stadthalter [Ceberg] auf schweitz Zu Senden mit Zuthun, uns Solches durch Sein [Cebergs] herren Sohn Mayor [NN **Ceberg**], ... [uns] Zu übersenden Mit bittlichem Zuo Thuon der Frauwen [Statthalter Cebergs?, Maria Dorothea **Reding**], Frau schwestern [**Anna Maria Louisa** Zurlauben?] wie auch allen fründ, und bekanten, unsern gehorsamsten respect Zu vermelden, Verbliben wihr in erwartung einiger quoter antwort ...".

1) Sowohl das vorliegende Schreiben AH 150/97 als auch das Schreiben AH 89/86 ist nur mit Maria Anna Zurlauben unterschrieben. Beide Dokumente stammen von der Hand von Maria Anna Juliana Zurlauben. Das Schreiben AH 89/86 wurde allerdings bei der Bearbeitung irrtümlicherweise ihrer Schwester Anna Maria Louisa Zurlauben zugewiesen. Dass es sich aber eindeutig um Maria Anna Juliana handelt, geht nun aus AH 150/97 hervor, welches von ihrem Gatten, Johann Jakob Michael Moos, mitunterzeichnet ist. Die Anmerkung 2 in AH 89/86 ist daher unzutreffend. Da diese neuen Erkenntnisse gleich mehrere Korrekturen in AH 89/86 erfordern, werden in Add. & Corr. 12 ganze Passagen neu wiedergeben.

2) s. Zurlaubiana AH 130/133 S. 3

- 3) Dabei ging es um aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben stammende auf dem Hôtel de ville in Paris lastende Guthaben, s. ebenda AH 81/68.

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 150, 173-174 - Blatt 174<sup>r</sup> leer

## 150/98

[n.1637]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN DEKAN VON ZUG, OSWALD SCHÖN?]

---

"*Multa percipio, sed cuncta non credo, Jnterim Velit R.<sup>a</sup> V<sup>a</sup> D. Ammannum [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] Heinrich monere ut me proximo die Martis accedat. Nebulo quidam, scilicet frater, praetensi officilis val[de?] gloriatur de familiaritate illius D:<sup>i</sup> de caetero, satis constat quod Hospes vester in domo Senatoria, centum florenos mutuo acceperit e manibus adversarij: & de illius infidelitate non dubitandum licet D. Aman illum forsitan excusare Velit; Unum porrô necessarium. Ut hisce diebus festis, in concionibus, de pestifero malo mendax mentio fiat, quia tanta ... tam gravia quotidie promulgantur mendacia, ut nec tempus nunc nec pagina mitis Sufficiat ea declarare:*

*Valeat RDV<sup>a</sup> & me siquid momenti occurit certium faciat Deus nos in pace custodiat".*

- 1) Da vorliegendes Konzept teilweise nicht gut leserlich ist, kann nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden.

---

Konzept - AH 150, 174<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 150/99

1707 Mai 31., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN [VON STADT- UND AMT ZUG, GENERAL] MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

---

"*Vor die Jungst empfangne grose gutathen bekene mich absonderlich verobligiert, nichts mehrs verlangendt, als die selbe occasion solches widerum verschulden Zuo können. Wegen annoch Restierenden unkösten der Reiss nacher Ulm Zum Generalen sel. [d.h. zu Lieutenant*